

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6, Telefon 48 11 61

7. Jahrgang

Juli 1963

Nummer 7

Totes Rennen im Jubiläums-Schnellturnier der Sgm. Rochade

Spannend, aufregend und reich an überraschenden Ergebnissen verlief das Jubiläums-Schnellturnier der Düsseldorfer Schachgemeinschaft Rochade, die in diesen Tagen ihr 30-jähriges Bestehen feiert. 25 Spieler aus acht Vereinen kämpften in einem Rundenturnier. Die Preise, bei denen der Verein nicht kleinlich war. Mehrmals wechselte die Tabellenführung, doch trotz mancher Favoritenniederlage blieben die bekannten Spieler stets in der Spitzengruppe. Leider gab es keinen Sieger, den die zahlreichen Kiebitze so gern gesehen hätten, denn Heil und Friehoff gingen gemeinsam durchs Ziel. Dicht dahinter, auf Platz zwei, folgen ebenfalls drei Spieler gemeinsam. Hier der Schlußstand:

Heil	19½ Pkt.	Mertins	16 Pkt.	A. Hockenbrink	10½ Pkt.
Friehoff	19½ Pkt.	Senger	15 Pkt.	Faulhaber	10 Pkt.
Pille	19 Pkt.	Wallukat	13 Pkt.	Hensel	8½ Pkt.
Lohmann	19 Pkt.	Lippeck	12½ Pkt.	Würger	8½ Pkt.
Sölter	19 Pkt.	W. Hockenbrink	12 Pkt.	Vittighoff	7 Pkt.
Jeßnitzer	18½ Pkt.	Drechsler	12 Pkt.	Schranz	5 Pkt.
Schichtel	17 Pkt.	Greifzu	11½ Pkt.	Schütt	2½ Pkt.
		Scheidt	11½ Pkt.	Zabel	1½ Pkt.
		Hesse	11 Pkt.	Stolpe	½ Pkt.

Dieses Mammutrennen ging dank der mustergültigen Leitung, die in den bewährten Händen von Meffert und Tetzlaff lag, in knapp fünf Stunden über die Bretter. Es wurden immerhin 300 Partien gespielt mit einer Bedenkzeit von 2 x 5 Minuten je Spiel, wobei lobend die Fairness aller Teilnehmer erwähnt werden muß: kein einziger Protest – und dies bei rund 24 000 Schachzügen!!

Um NRW-Meisterschaft: Titelverteidiger verliert – – und gewinnt!

Das erste Spiel um die NRW-Meisterschaft verlor die Düsseldorfer Schachgesellschaft unerwartet mit 2½:5½ gegen den SV Eisenbahn Essen. Für den Titelverteidiger war dies seit 1961 (in 21 Spielen!) die erste Niederlage. Hier die Einzelergebnisse: Lohmann ½ gegen Bleuel ½, Schiffer 1 gegen Jäkel 0, Pille 0 gegen Loosberg 1, Roennefahrt ½ gegen Schreiber ½, Drews ½ gegen Humburg ½, Schnapp, Schichtel und Gstettenbauer verloren gegen Rudnick, Hakkert und Schulz.

Im zweiten Kampf gegen die Schachgesellschaft Essen traten die Düsseldorfer dann in bester Besetzung an und siegten nun überzeugend mit 6½:1½. Keine Partie ging verloren. Hier spielten: Lohmann 1 gegen Rautenberg 0, Heil ½ gegen Dr. Lange ½, Greeven 1 gegen Reese 0, Schiffer ½ gegen Abendroth ½, Pille 1 gegen Krüger 0, Drews ½ gegen Jeßnitzer ½, Schnapp 1 gegen Gerhardt 0, Bohlmann 1 gegen Lahm 0.

Durch die Niederlage hat die DSG 25 nur noch geringe Chancen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung, aber sie erhielt sich mit dem Sieg ihre Aussichten an den Kämpfen um die Deutsche Meisterschaft teilzunehmen.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: Pokale und Ehrenpreise

Kurz vor Redaktionsschluß teilen mit . . .

der Düsseldorfer Damenschachklub: In der Jahreshauptversammlung, die einen umfassenden Überblick über eine erfolgreiche Vereinsarbeit gab, und einen ordnungsgemäßen Verlauf nahm, wurden gewählt: Anny Hecker zur 1. Vorsitzenden, Wilma Maahsen als Vertreterin. Ruth Standke und Hildegard Tetzlaff übernahmen die Turnierleitung, während Lucia Mittmann als Schriftführerin tätig ist.

der Schachklub Oberbilk: Den Entscheidungskampf um die Meisterschaft der 3. Bezirksklasse gewannen wir mit 6:2 gegen die Sfr. Unterrath. Beide Gruppensieger steigen jedoch auf. (Herzlichen Glückwunsch den Oberbilkern, die auf Anhieb die Meisterschaft erkämpften.)

Wo kann meine Mannschaft spielen?

Die dem Bezirk Düsseldorf angeschlossenen Vereine sind mit ihren Mannschaften für die Saison 1963/64 in nachfolgenden Klassen spielberechtigt.

NRW-Bundesklasse: DSG 25 I, Derendorf I, DSG 25 II

Verbandsliga Niederrhein: Rochade I

Verbandsklasse Niederrhein: Derendorf II, Rochade II

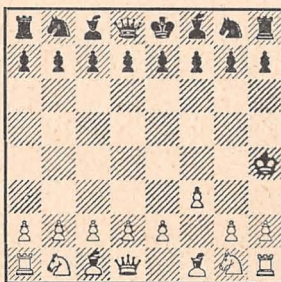
1. Bezirksklasse: Benrath I, Eller I, SV 1854 I, Hilden I, Rath I, Ratingen I, Rochade III, DSG 25 III, DSG 25 V

2. Bezirksklasse: Heerdt I, Lintorf I, Berührt-Geführt I, Postsport I, Holthausen I, Schewe Torm I, Oberbilk I, Unterrath I, TuS Gerresheim I, Neuß-Weißenberg I, Benrath II, SV 1854 II, Derendorf III, DSG 25 IV, Rochade IV, Derendorf IV

3. Bezirksklasse: Offen für alle hier nicht genannten Mannschaften.

Ein schwieriger Fall!

In einem Schachcafé spielten zwei Anfänger eine sehr originelle Partie. Beide Spieler waren mit den bestehenden Schachregeln schon bekannt, aber sie wußten noch nicht, wie sie eine Partie richtig eröffnen sollten; darum prägte sich ihre Eröffnung durch extravagante Züge aus. Weiß begann das Spiel mit 1. f2-f3, 2. Ke1-f2, 3. Kf2-g3, 4. Kg3-h4 und erreichte nach den vier ersten Zügen diese Stellung:



Nun wurde der weiße König auf h4 plötzlich mattgesetzt. In der begreiflichen Aufregung warf der Führer der weißen Steine nicht nur die Figuren durcheinander, sondern auch noch eine Tasse Kaffee um, wodurch sich ein Teil der flüssigen Kostbarkeit auch über den Partiezettel ergoß. Die Notation der schwarzen Züge war somit vollkommen unleserlich geworden. Die hinzugekommenen Kiebitze hätten aber gerne gewußt, wie das Matt in vier Zügen wohl entstanden war. Aber es blieb ein Geheimnis, denn auch die beiden Anfänger konnten sich nicht mehr auf die schwarzen Züge besinnen.

Oder wissen Sie, wie Schwarz gezogen und im vierten Zug mattgesetzt hat? (Lösung im nächsten Heft)

30 Jahre Düsseldorfer Schachgemeinschaft Rochade

Die DSG Rochade hat sich in dreißig Jahren mit zu den stärksten Vereinen im Bezirk Düsseldorf entwickelt. Dies gilt, sowohl was die Vereinsarbeit in spielerischer als auch in organisatorischer Hinsicht betrifft. Auch im Vorstand des Bezirks war der Verein in den letzten zehn Jahren stets vertreten. Erinnert sei hier an Richard Tetzlaff, der acht Jahre zunächst als Spielleiter und dann als Bezirksvorsitzender wirkte; Helmut Greifzu, der ebenfalls schon einige Jahre den Spielleiterposten inne hat; Ernst Tobies, lange Jahre Spielleiter und heute Vorsitzender des Niederrheinischen Schachverbandes ist. Mit Willy Weiß (z. Zt. Jugendwart) und Karl-Ludwig van den Bergh (z. Zt. Bezirksvorsitzender) sind weitere Ämter in Händen von Rochade-Mitgliedern. Die Geschicke des Vereins werden seit 30 Jahren durch den 1. Vorsitzenden Willy Meffert gelenkt. Er ist das einzige noch heute dem Verein zugehörnde Gründungsmitglied.

Nachrichten aus den Vereinen

TuS Gerresheim, Abt. Schach – Mit 18 Teilnehmern war unser Pokalturnier gut besetzt. Den Sieg und damit den Wanderpreis holte sich H. Freudenberg mit $6\frac{1}{2}$ Punkten. Wierich (5), Bednarek ($5\frac{1}{2}$), Gilgen, Gronemeier und Hubert Schwarz (je 5) belegten die nächsten Plätze. Es wurden acht Runden nach Schweizer System gespielt.

Derendorfer Schachverein – Das traditionelle Pfingst-Blitzturnier gewann Rainer Pille (DSG) mit $6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ Punkten vor Blickhäuser und Altmeister Hockenbrink. Meister Kuppe war nicht in bester Form und brachte es nur auf $3\frac{1}{2}$ Punkte.

Schachklub Eller – Im Vierer-Pokal auf Verbandsebene konnte sich unsere Mannschaft (Hofmann, Nachtmann, Thiel, Müller) gegen Post Aachen nicht durchsetzen und wurde mit 1 : 3 geschlagen. Nur Müller rettete gegen Seidel den Ehrenpunkt.

Berührt-Geführt 1914 – Nach einem über acht Runden gehenden Ringen endete das Ranglistenturnier mit dem Sieg von Rolf Baumann. Er gewann mit sieben Gewinn- und einer Remispartie. Hinz belegte den zweiten Platz mit 6 Punkten vor Nerlich (5) und Reuschenbach (5). Frau Hecker erzielte $4\frac{1}{2}$ Punkte und liegt mit Hülsewische, Peulen und Späte gemeinsam auf Platz vier. 18 Spieler beteiligten sich an diesem Wettbewerb.

Heerdter Schachfreunde 1955 – Im Pokalturnier, in dem bei zwölf Spielern acht Runden nach Schweizer System ausgetragen wurden, siegte Günter Ander. Ungeschlagen verwies er mit sechs Punkten Pokalverteidiger Ross, Hagen und Kiel mit je fünf Punkten auf die nächsten Plätze. – Blitzmeister des Vereins wurde Walter Kiel vor Ander und Rachen. – Pokalgewinner Ander gab ein Reihenspiel an elf Brettern und erzielte in knapp drei Stunden 9 : 2 Punkte. Er verlor gegen Kiel und Hagen.

Schachverein Lintorf – Die zum zweiten Male ausgetragene Angerland-Meisterschaft gewann bei acht Teilnehmern Dietmar Schaarschmidt (6 Punkte) vor dem Titelverteidiger Hockenbrink (Ratingen) und Hösel vom SK Hösel.

Schachklub Schewe Torm – Zu einem Freundschaftstreffen weilten wir Mitte Juni bei den Schachfreunden Gerresheim von 1954 und konnten hier einen Kampf an zehn Brettern mit $5\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$ für uns entscheiden. Es spielten: Mengelee 0 gegen Kempgens I 1, Kempin 1 gegen Korst 0, Kluten I 0 gegen Heinemann 1, Schmitz 0 gegen Alberti 1, Stürmer $\frac{1}{2}$ gegen Jung $\frac{1}{2}$, Pfotenhauer 1 gegen Dreisbach 0, Naumann 0 gegen Linkenbeil 1, Kirst 0 gegen Porten 1, Kluten II 1 gegen Kempgens II 0, Ihme 1 gegen Lammers 0.

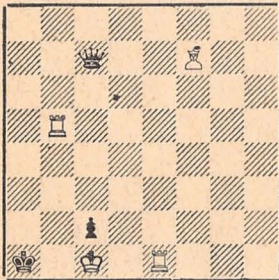
Düsseldorfer Schachgesellschaft – Fast alle Spitzenspieler nehmen am 5. Schnellturnier teil, in dem jeder gegen jeden vier 10-Minuten-Partien spielt. Zur Zeit liegen nach Minuspunkten vorn: Lohmann mit $25\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$, Greeven mit 13 : 3 und Drechsler mit $15\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$ Punkten. Schichtel (21), Schnapp (20) und Pille (16) führen die zwölköpfige Verfolgergruppe an. – Das Thematurnier, angenommenes Damengambit, fand 12 Teilnehmer. Hier liegen nach 4 Runden an der Spitze: Flack (4:0), Dallmann, Schlegel (je 3) und Wichmann ($2\frac{1}{2}$).

Schachfreunde Gerresheim 1954 – Die Klubmeisterschaft, die in vollem Gange ist, nimmt einen spannenden Verlauf. Keinem der Teilnehmer ist es in den ersten vier Runden gelungen, sich einen entscheidenden Vorsprung zu erkämpfen. Um den Titel bewerben sich: Hagen, Ihme, Kirst, Kluten I und Kluten II, Mengele, Pfotenhauer, Schallück, Schmitz, Stürmer sowie Thiewissen.

Gefällige Kleinkunst

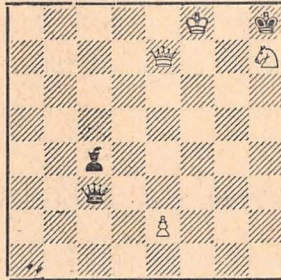
Angenehm fällt die sparsame Materialverwendung in den nachstehenden Problemen auf. Trotzdem oder gerade deswegen werden sie dem weniger geübten Löser einige Schwierigkeiten bereiten. Beachtlich ist, daß Schwarz jeweils eine Dame besitzt, was bei der großen Kraft dieser Figur sehr selten in Miniaturen vorkommt.

E. Brunner, 1927



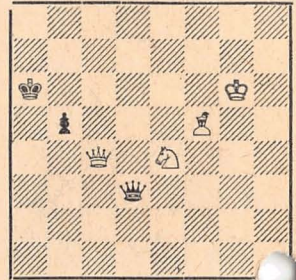
Matt in drei Zügen!

C. Bilfinger, 1959



Matt in drei Zügen!

J. Taffs, Urdruck



Matt in drei Zügen!

Lösungen der Juniaufgaben

Zu I: Weiß setzte den Gegner in drei Zügen matt: 1. T:d5+, c6:d5, 2. Sd3+, e:d3, 3. f4

Zu II: 1. Dd7+, L:d7, 2. Sf6+, Ke7, 3. T:d7+, Ke6, 4. Lg4 matt. Einfach und schön.

Zu III: 1. D:e5+, D:e5, 2. Td8+, Ke7, 3. Te8; ein Problemmatt in der Partie!

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Oppum, Crön 51, Ruf 5 1977

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 9 kostenlos und unverbindlich an.

Humor: Das Schach-A-B-C

Das Schachspiel ist 'ne schöne Sach' – doch mancher spielt es sehr schwach,
Drum lerne das Schach-A-B-C und hüte dich vor des Schachmatts Weh!

Das **A** und Schluß der Weisheit ist:
Nie fehle Klugheit dir und List.
Beharrlichkeit führt dich zum Ziel
In erstem Kampf in diesem Spiel.
Tritt Dir der Gegner auf die **C**
So schreie nicht gleich Ach und Weh.
Die **D**ame mußt du gut regieren
Und nicht im wilden Kampf verlieren.
Auf die **E**röffnung kommt es an,
Wohl dem, der diese richtig kann.
Figurenopfern ist erlaubt,
Doch weh' dir, wenn man sie dir raubt.
Gewinnen kann nur die Partie
Der, der sie spielt mit viel Genie.
Zu legen einen **H**interhalt
Ist nicht schön, doch gewinnt man bald.
Im Traum sich gern so mancher wiegt,
Wenn er im Matt schon drinnen liegt.
Der **K**önig ist die Hauptperson,
Stell deine Truppen um den Thron.
Der **L**äufer schießt und deckt sehr gut,
Zumal wenn er gewinnen tut.
Das **M**ittelgambit lob ich mir,
Das Schachmatt ist des Spieles Zier.

Mache öfters in dem Spiel 'ne Pause und sei um Zwölf Uhr stets zu Hause.

Das **N**ehmen ist nicht Spieles Zweck,
Wer das nicht weiß, hat's noch nicht weg.
Das **O**pferangebot ist schwer,
Doch stellt's ein schönes Spiel dann her.
Patt setzen ärgert einen tief,
Wenn so noch ging die Sache schief.
Büßt du die **Q**ualitäten ein,
So wirst du bald verloren sein.
Rochiere, wenn es dich kann retten,
Zerbrich dann bald des Feindes Ketten.
Den **S**pringer mußt du führen gut,
Vor'm Springer sei auf deiner Hut.
Der **T**urm ist dir ein treuer Wächter,
Im offenen Feld ein starker Fechter.
Umsont ist alle Theorie
Dem, der nicht kennt die Strategie.
Verlust droht immer jedenfalls
Wenn dir der Gegner bricht den Hals.
Spielst einmal du die **W**oche Schach,
Darf deine Frau nicht rufen „Ach“.
Ein **X** noch einmal für ein **U**
So drückt sie wohl die Augen zu.
Mit **Y** fällt nichts mir ein,
Beim Schach trink Wasser u. nicht Wein.